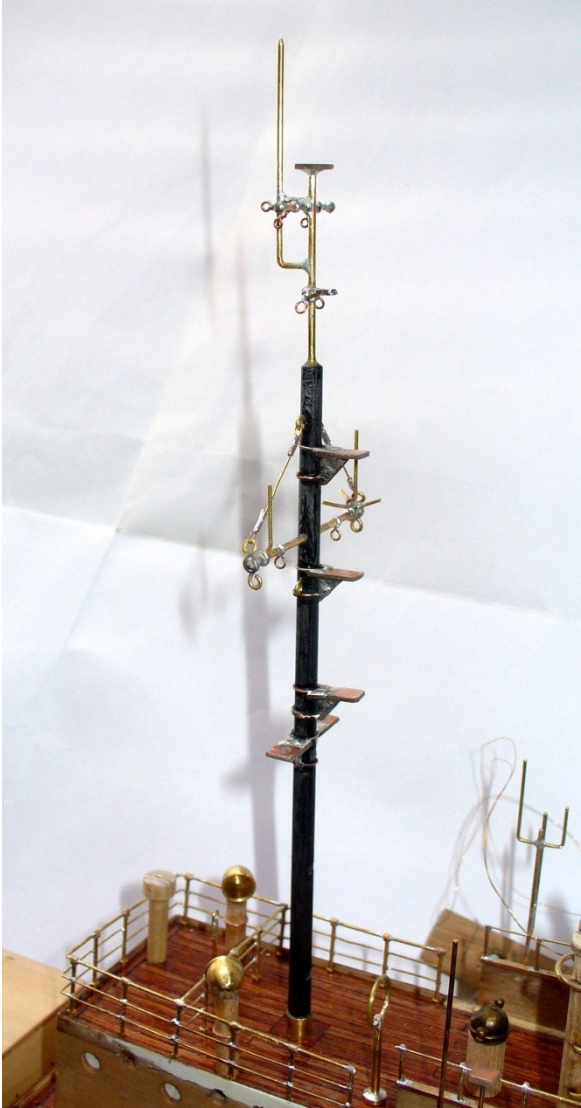
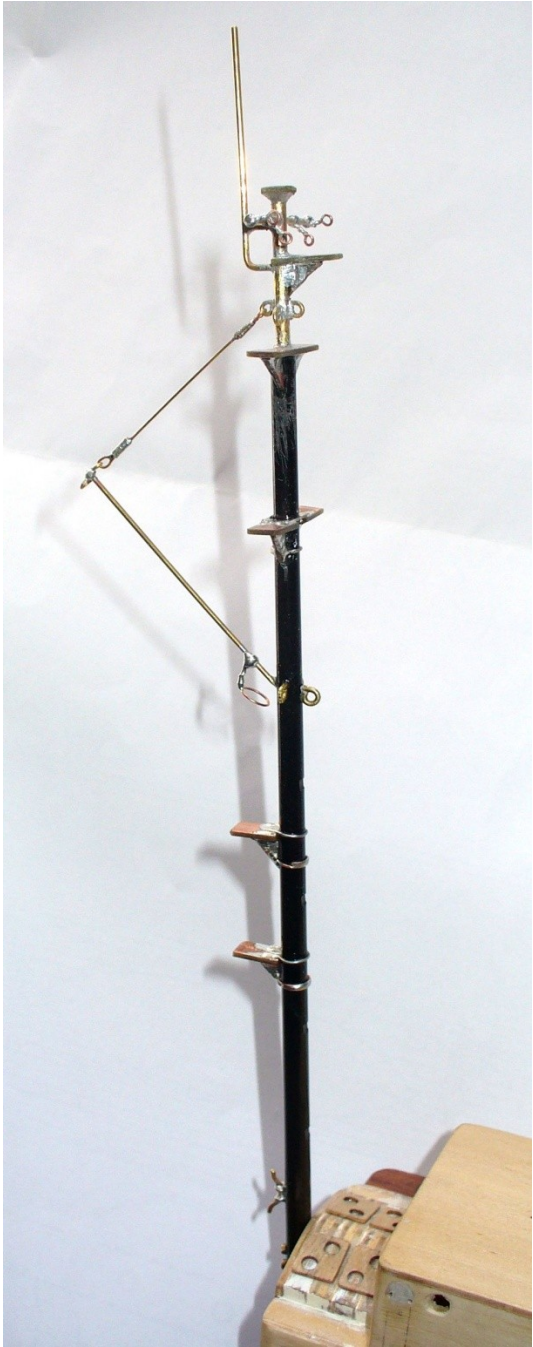
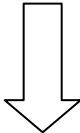


Die beiden Masten sind aufgebaut worden. Angelrutenspitzen. Die Podeste für die Lampen, Hörner, Ausleger, Antennen sind nach Plan und Bildern entstanden.

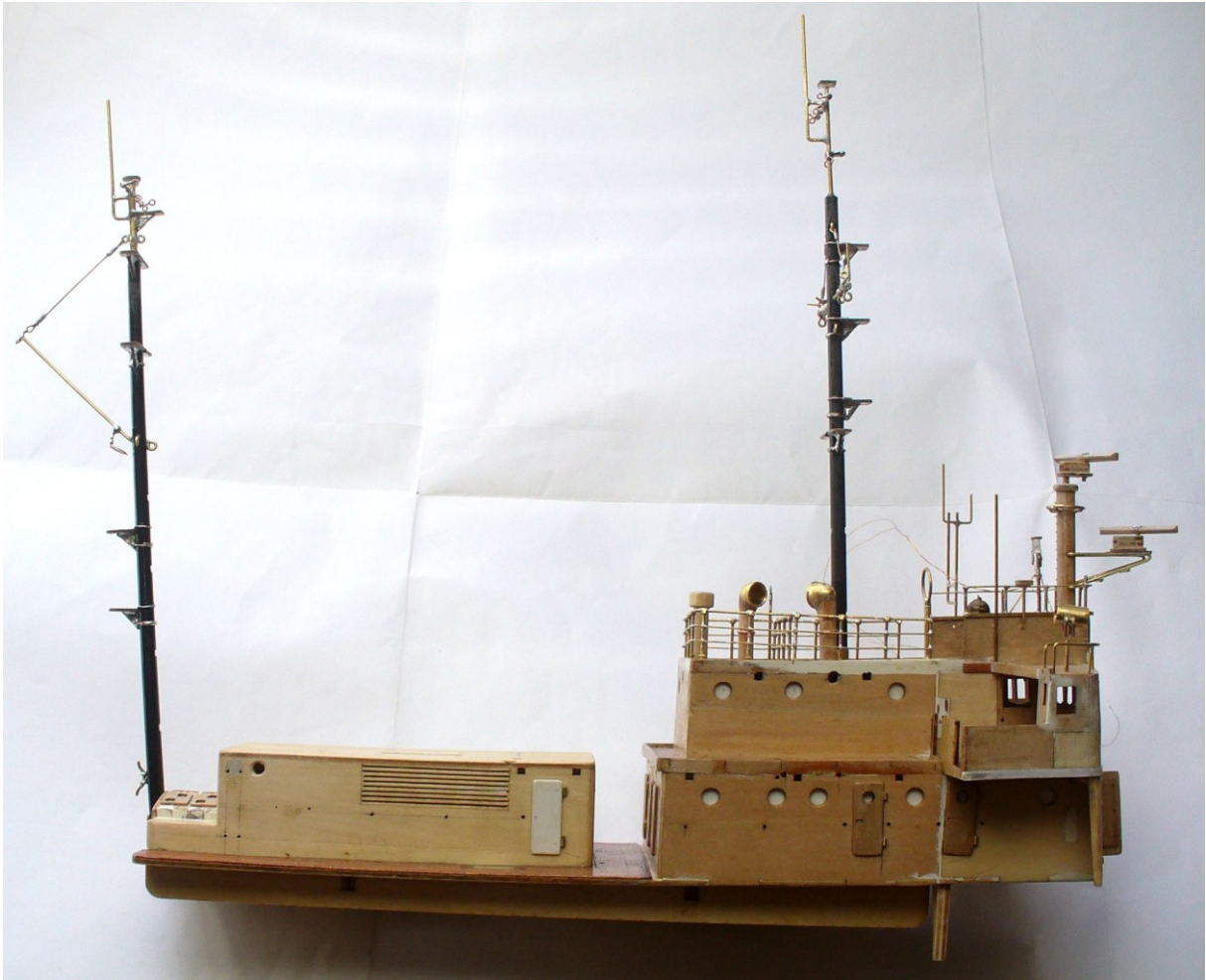


Großmast

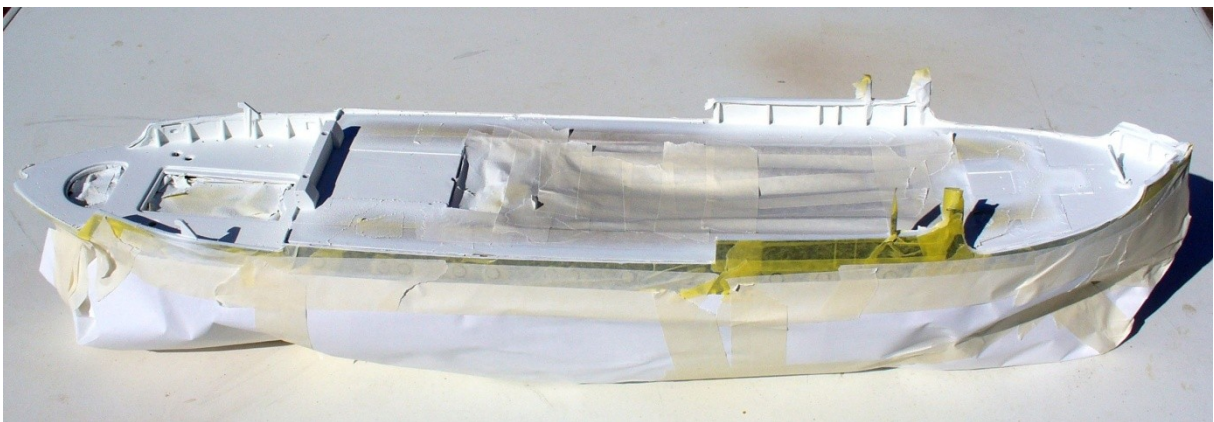
Besanmast



Die Aufbauten mit den beiden Masten im Profil (ohne Schornstein)



Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 18.04.2020 das Deck grundiert.



Weißer Grundierung, weiß abgeklebt auf weißem Tisch in strahlender Sonne. Das mag die Kamera nicht.

Nach dem Grundieren wurde wieder ausgepackt. Das Holzdeck wurde 4 x mit Klarlack matt gepinselt.

Weiter ging es mit den Kleinteilen des Achterdecks. Die Holzteile wurden zunächst 2 x mit verdünnten G4 vorgestrichen. Poren schließen, Wasser abweisend.

Dann wurden die Messingteile gesandstrahlt und sollten im Anschluss zusammen mit den Holzteilen grundiert werden. Sandstrahlen ging noch, aber dann hat der Druckregler am Carport-Kompressor den Dienst quittiert. Ausgangsdruck 0 Bar, kein Lüftchen. Also musste der kleine Revell Kompressor ran. Aber auch dieser hatte keine richtige Lust. Der Druckschalter hatte über die Zeit seine Kontakte verbrannt. Nur durch „Gutes Zureden“ und einer Feile war er bereit den Dienst wieder aufzunehmen. Nun warte ich auf einen Druckregler und einen Druckschalter. Bis dahin kann ich nur mit demontierten Regler und 8 anstelle von 6 Bar sandstrahlen.

Wie dem auch sei, die Achterdeck-Kleinteile sind nun alle grundiert.

Hier hängen die Kleinteile zum Trocknen vor der Dachbodentreppe.



Es ging wesentlich schneller als gedacht. Die bestellten Ersatzteile für die Kompressoren waren nach nur 2 Tagen geliefert und auch gleich eingebaut.

Es kann weitergehen, wenn das Wetter denn mitspielt. Nach einer langen Warm-Trocken Periode hat nun kaltes Regenwetter übernommen. Sandstrahlen und Lackieren auf der Terrasse fällt erst einmal aus.

01.05.2020 Das Wetter war so „La La“ also los. Das Deck wurde begrünt 2 Teile Seidenmatt 1 Teil Hochglanzlack war die Mischung der Wahl. RAL 6029. Tür vom Geräteschuppen zur Terrasse auf und los. Insgesamt wurden es 8 Sprühdurchgänge im Abstand von je 45 Minuten. Im Geräteraum stand noch ein Heizlüfter, der für eine ausreichende Zwischentrocknungstemperatur gesorgt hat. Bis auf die eine einzige kleine Fliege, die sich zwischen Durchgang 6 und 7 auf den Lack festgesetzt hat, ist das Ergebnis durchaus in Ordnung. Egal, wird ausgebessert. Ist ja eh ein Arbeitsschiff. Bei einer Hochglanzmotorjacht wäre es ärgerlich.

Eigentlich müsste doch mal der erste Techniktest durchgeführt werden. Aber deswegen extra an einen See? Nö. Abwarten bis der Pool aufgebaut ist.

25.05.2020 Diverse Kleinteile sind grundiert. Immer schön an den Samstagen wird Gesandstrahl und Grundiert. Der Rumpf – das Deck ist fertig lackiert.

Der Pool muss als Testbecken erhalten. Das Modell hat „Wasserpremiere“. Alles dicht. Akku war vollgeladen. Los ging es. Ich musste zusätzlich zum 2S 2200mAh Lipo Akku noch glatt 1800 Gr. Eisenballast (Drei Wasserpumpenzangen und diverse Stecknüsse vom Schlagschrauber) auf und in den Rumpf geben. Hatte vorher nur bis zur Propellernabe Tiefgang. 1500 Gr. Hätten es auch getan. Fährt sich gut. Beide Motoren über einen Fahrtregler. Motoren & Regler wurden auch nach gut 15 min nur handwarm. Alles im grünen Bereich. Nur der Wendekreis gleicht dem der Titanic. Die 3 m Durchmesser des Pools wurden voll genutzt. Und ich habe dabei schon mit der Ruderblattgröße geschummelt.

